Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft**

Band (Jahr): **- (1964)**

Heft 29

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN

AUS DER EISEN-BIBLIOTHEK DER GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT

„VIRIS FERRUM DONANTIBUS" Schaffhausen, Januar 1964 Nr. 29

FÜNFTE EISEN-BIBLIOTHEK-TAGUNG IM KLOSTERGUT PARADIES 27. NOVEMBER 1963

Als Redner der fünften Tagung, die wiederum vom Präsidenten des Stiftungsrates der Eisen-Bibliothek, Herr Dr. Werner Amsler, geleitet wurde, konnte eine Prominenz im deutschen Eisenerzbergbauwesen, Herr Bergassessor a. D. Dr. Karl Kaup, gewonnen werden. Als Vorsitzender grosser deutscher Bergbauunternehmungen, als ausgezeichneter Kenner der europäischen und überseeischen Eisenerzbergbaue, der Hütten- und Stahlindustrie, gab der Referent unseren Gästen aus erster Hand einen Weltüberblick über die nach dem Zweiten Weltkrieg sich anbahnende und noch im Fluss befindliche Neuorganisation der Eisenerzbergbaue des Westens und Japans. Mächtige, verhältnismässig küstennahe, überseeische und z. T. in Entwicklungsländern befindliche Eisenerzlagerstätten mit Erzen höchster Qualität und Armerze, die im Tagbau in neuen, äusserst rationell eingerichteten Anlagen abgebaut, spezifisch aufbereitet und mit Transportmitteln grösster Kapazität zu Wasser und zu Lande bewegt werden, geben dem gegenwärtigen Eisenerzmarkt ein vollständig verändertes Gesicht. Diese Orientierung über Marktlage, Weltproduktion, Gewinnung der Eisenerze und über die Versorgung der Eisenhütten und Stahlwerke mit diesem neben Kohle und Öl wichtigsten Rohstoff stiess bei unseren Gästen auf das grösste Interesse.

In der dem Vortrag folgenden Diskussion, an der sich die Herren Prof. Dr. R. Durrer, Direktor A. Lüthi, Dr. E. Eugster, Dr. F. Hummler und der Referent beteiligten, wurde die durch die neueste Entwicklung im Eisenerzmarkt entstandene Lage für die schweizerischen Eisenerzgruben gestreift. Die Bedeutungslosigkeit der schweizerischen Eisenerzvorkommen im Spiegel der Weltvorkommen täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass diesen doch noch eine gewisse nationale Wichtigkeit zuzuschreiben ist, und Lehren aus der Vergangenheit dürften überzeugen, dass trotz der relativ hohen Abbaukosten für diese Erze doch noch eine Verwendung in jenen Ländern gefunden werden sollte, die bedeutende Mengen von Roheisen und Stahl nach der Schweiz exportieren.

Sehr eindrucksvoll waren auch die im Anschluss an das Referat gehaltenen Ausführungen über eine vor kurzer Zeit unternommene Reise nach Liberia, wo Dr. Kaup am 15. November 1963 an der Einweihung des LAMCO-Komplexes bei Nimba teilgenommen hatte, und die in Wort und Bild einen Begriff davon gaben, was moderne Bergbaumaschinen und die modernen Transportmittel in einer Gesamtplanung zu leisten vermögen.

Nach Schluss des offiziellen Teiles hatten unsere Gäste zur persönlichen Kontaktnahme und Aussprache ausgiebig Gelegenheit.

E. Reiffer